

Fachstelle grenzübergreifende Zusammenarbeit – BINAD

Fact-sheet 1

Deutsch-niederländische Kooperation in den Bereichen Sucht- und Drogenhilfe, Prävention und Politik

Ziele:

- **Verbesserung der Infrastruktur zur effektiveren grenzübergreifenden Zusammenarbeit**
- **Umsetzung effektiver Modelle der grenzübergreifenden Zusammenarbeit**
- **Aufrechterhaltung und Ausbau des grenzübergreifenden Informationsflusses**
- **Aufbau, Förderung und dauerhafter Erhalt des grenzübergreifenden Erfahrungsaustausches**

Partner:

- **Einrichtungen der Sucht- und Drogenarbeit** (Präventionsfachstellen, Beratungsstellen, Drogenfachkliniken, Streetwork, niedrigschwellige Einrichtungen etc.)
- **lokale und regionale Verwaltungen** (Gesundheitsämter, Psychiatriekoordinatoren, Jugendämter etc.)
- **Polizei- und Justizbehörden** (Präventionskräfte der Polizei, Polizeischulen, Bewährungshilfe, Richter etc.)
- **Multiplikatoren in angrenzenden Disziplinen** (Lehrer, Mitarbeiter von Jugendhilfeeinrichtungen etc.)
- **übergeordnete Institutionen und Organisationen** (Landeskoordinierungsstelle Suchtvorbeugung NRW, Landesstelle Frauen und Sucht NRW, Verband Westfälischer Einrichtungen Stationärer Drogentherapie e.V., Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen etc. auf deutscher Seite; Landelijke Steunfunctie Preventie, Trimbos-instituut, Geestelijke Gezondheidszorg Nederland etc. auf niederländischer Seite)

Finanzierung:

- **Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW, Düsseldorf** für Sach- und Personalkosten des Büros in Münster
- **Ministerium für Volksgesundheit, Wohlfahrt und Sport, Den Haag** für Sach- und Personalkosten des Büros in Enschede, das vom 01.04.1999-31.12.2003 existierte

Inhalte:

- **Organisation von Begegnung und Austausch** in Form von Arbeitskreisen, Workshops, Fachaustauschen etc.
- **Projektentwicklung** durch Unterstützung bei Konzeptentwicklung sowie Beratung zu Finanzierung, Organisation und Durchführung von Projekten, auch von eigenen Projekten
- **Informationstransfer** durch eigene Publikationen (zweisprachiges BINAD-INFO sowie Sonderdrucke), Herausgabe übersetzter niederländischer Materialien, Workshops, Referententätigkeit etc.
- **Beratung und Unterstützung** bei Praxisfragen zum Sucht- und Drogenthema sowie bei Vorbereitung, Organisation und Durchführung von Arbeitskreisen, Workshops, Tagungen, Fachexkursionen etc.

Maßnahmen u.a.:

- **Binationale Expertengespräche (LSP-BINAD-tafels) zu aktuellen Themen der Suchtprävention, Behandlung und Vernetzung** (z.B. Vernetzung Jugendhilfe/Drogenhilfe sowie Frauen und Sucht)
- **Binationale Klausurtagung zu fünf ausgewählten Themen der stationären Drogentherapie** mit den Westfälischen Einrichtungen Stationärer Drogentherapie (WESD) und TACTUS am 07.03. 2002; Inhalte und Ergebnisse wurden im **BINAD-Sonderdruck „Stationäre Behandlung“** im September 2002 veröffentlicht
- **Projektentwicklung und –begleitung in Kooperation mit regionalen Partnern** der Beratungsstelle für Suchtkranke Kleve und De Griff, Gelders Centrum voor Verslavingszorg zu einem **Präventionsprojekt für jugendliche Drogenkonsumenten in der Freizeit und im Straßenverkehr (Projektstart Januar 2005)** sowie mit der Kreuzbund-Selbsthilfe, dem Caritas-Diözesanverband Osnabrück und TACTUS zum **Suchthilfe-Selbsthilfe-Projekt** (Projektstart Frühjahr2003, Projektende: Mitte 2006).
- **Herausgabe der BINAD-INFOs: INFO 21 „Behandlung“, INFO 22 „Ambulante Behandlung, Vernetzung und Kooperation“ und INFO 23 „Drogenhilfe in Europa“** im Jahr 2002, **INFO 24 „Herausforderungen an die Suchthilfe“**, I. Halbjahr 2003
- **Erstellung einer deutschen Ausgabe des niederländischen Curriculums „Alkohol, Drogen und Unterstützung bei der Erziehung“** für die nordrhein-westfälischen Präventionsfachkräfte zur Durchführung von Seminaren für Eltern von drogenkonsumierenden Jugendlichen unter dem Titel „Hilfe, mein Kind pubertiert!“